

Zusammenarbeit erwünscht.

Das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ kann in den Kommunen Nordrhein-Westfalens seine volle Wirkung nur entfalten, wenn alle Akteure der Berufs- und Studienorientierung, Berufsvorbereitung und Berufsausbildung zusammenarbeiten.

Wenn Sie sich engagieren oder informieren möchten, wenden Sie sich an die Kammern, die Arbeitgeberverbände oder an die Kommunale Koordinierungsstelle in Ihrer Region, die die Umsetzung des Landesvorhabens vor Ort organisiert.

Die Kommunale Koordinierungsstelle beantwortet Ihre Fragen zum neuen Übergangssystem und berät Sie gerne.

Engagieren auch Sie sich als Unternehmerin und Unternehmer vor Ort!

Informationen und Kontakt:

www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de

► Umsetzung in den Kommunen



Ministerium für Arbeit,
Integration und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen

Fürstenwall 25, 40219 Düsseldorf
Fax 0211 855-3211
info@mais.nrw.de

www.mais.nrw.de

Gestaltung: mpk Medienpool Köln GmbH

Fotos: © Yuri; © monkeybusinessimages;
© stevecoleimages – iStockphoto.com

Druck: BASIS-DRUCK GmbH, Duisburg

Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

Düsseldorf, Januar 2014

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern und Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments.



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Sozialfonds



**Fachkräfte von morgen
sichern.**

Was Betriebe im Übergang
Schule – Beruf tun können.



Werben Sie gezielt für Ihr Unternehmen und sichern Sie sich frühzeitig Ihren Nachwuchs an Fach- und Führungskräften!

Übergang mit System nützt Unternehmen.

Das Landesvorhaben „Kein Abschluss ohne Anschluss“ hat zum Ziel, den Übergang von der Schule in den Beruf nachhaltig zu verbessern. Dazu gehört auch, die Schülerinnen und Schüler besser als bisher auf die Berufswelt vorzubereiten. Von dem effizienten Übergangssystem, das für alle Schulformen gilt, profitieren Unternehmen auf vielfältige Weise.

Vorteile für Ihr Unternehmen.

- ▶ Sie präsentieren sich als attraktiver Arbeitgeber in der Region, indem Sie Jugendliche frühzeitig auf die Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in Ihrem Unternehmen aufmerksam machen.
- ▶ Sie können Ihre zukünftigen Auszubildenden finden, um Ihren Fachkräftebedarf passgenau zu decken.
- ▶ Sie können zeit- und kostenintensiven Ausbildungsabbrüchen vorbeugen, denn gut orientierte Jugendliche wissen besser, was sie erwartet und was zu ihnen passt.
- ▶ Sie bieten Jugendlichen eine Zukunft und machen sich einen Namen als verantwortungsvolles Unternehmen.
- ▶ Sie können im Wettbewerb um die Fachkräfte von morgen auch mit größeren Unternehmen Schritt halten



Was können Unternehmen tun?

Bieten Sie Möglichkeiten zur Berufsfeld-erkundung.

In der 8. Klasse besuchen Schülerinnen und Schüler Betriebe, um verschiedene Berufsfelder kennenzulernen. Allein oder in kleinen Gruppen informieren sie sich über Betriebsabläufe, Beschäftigungsmöglichkeiten und Ausbildungsberufe. Auszubildende oder andere Mitarbeiter aus dem Betrieb geben praxisnahe Informationen. Berufliche Tätigkeiten sollen die Jugendlichen bei diesen Gelegenheiten exemplarisch kennenlernen und ausprobieren.

Sie werden dabei in der Regel von Lehrkräften oder Beratungspersonen begleitet.

Werben Sie mit Betriebspraktika für Ihr Unternehmen.

Ab der 9. Klasse erweitern Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen mit zwei- bis dreiwöchigen Betriebspraktika. Nutzen Sie die Chance, Jugendliche mit betrieblichen Anforderungen und der Arbeitspraxis vertraut zu machen, für einen Ausbildungsberuf zu begeistern und als potenzielle Nachwuchskraft zu gewinnen!

Viele Partner arbeiten zusammen.

Damit Jugendliche den Übergang von der Schule in den Beruf meistern, arbeiten viele Akteure zusammen. Ihnen als Unternehmerinnen oder Unternehmer kommt ein wichtiger Part zu, denn Sie können mit der Öffnung Ihres Betriebs interessierten Schülerinnen und Schülern helfen, rechtzeitig die richtigen beruflichen Weichen zu stellen.

An Ihrer Seite agieren starke Partner, wie die Landesregierung, Organisationen der Wirtschaft, Gewerkschaften, die Bundesagentur für Arbeit, Kommunen (Ausbildungskonsens NRW) und Schulen, die sich alle ebenfalls für einen nahtlosen Übergang in eine passgenaue Ausbildung einsetzen.

Profitieren Sie vom Austausch und der Unterstützung im Netzwerk!

